

Oft ist es mir passiert, dass ich mit dem Auto unterwegs war und auch genau wusste wo ich hin muss. Aber dann tauchen diese Schilder auf und verbieten mir durch diese Straße zu fahren. Jetzt musste ich Umwege fahren und versuchen, wieder meinen Weg zu finden. Dabei



kommt mir immer wieder der Satz *„Gottes Wege sind unergründlich“* in den Sinn.

Auch wenn ich mich vielleicht im ersten Moment ärgern muss, im Nachhinein war es meist gar nicht so schlimm.

Die neuen Wege, die ich gefunden habe, die neuen Gegenden, in die ich gekommen bin und die Erfahrung, dass es auch andere Möglichkeiten gibt, die vielleicht sogar besser sind. Sie waren sowohl für das Autofahren, aber besonders auch für mein Leben eine Bereicherung.

Dies zeigte mir immer wieder, dass ich mich getrost in die Hand Gottes geben kann, denn er führt mich den Weg, der der Richtige ist, auch wenn es für mich Umwege sind.